

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

während der Bauzeit hierüber folgendes: Vom Kilometer 14 bis 18 hat die Bahn beinahe durchgehends eine Steigung von über 30 pro mille oder 1 Meter Steigung auf 33·3 Meter Länge, ja bei Kilometer 15 erreicht sie eine Steigung von 46 ‰ oder 1:22, welches die stärkste Steigung einer gewöhnlichen oder Adhäsions-Eisenbahn in Oesterreich darstellt.

Hier waren auch Kunstbauten nothwendig, da die Bahn einmal eine scharfe Krümmung der Straße zu vermeiden, dort einen Bach zu übersetzen oder wieder das Gefälle auszugleichen hat. Übrigens bleibt die Straße stets die Führerin der Bahn bis sie das Granitplateau erreicht. Schon vom Kilometer 18 ab vermindert sich die Steigung langsam auf 1:50 und darunter und es wird nach einer Gesamtsteigung von 200 Metern die

Station Gerling

465·5 m ü. d. M.

erreicht.

Gerling (Postamt), ein Dorf zur alten, ausgebreiteten St. Florianer Pfarre St. Martin, mit gothischer Kirche, gehörig, dürfte eine beliebte Ausflugsstation der Linzer werden. Die malerische, zum Theil wildromantische Schlucht des Bösenbaches*) führt nach kaum 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Wanderung zur Ruine Oberwallsee, von wo sich ein herrlicher Ausblick auf das Donauthalbecken von Eferding, die Schaunburg und die Alpen erschließt. Nach kurzer Wanderung (etwa $\frac{1}{4}$ Stunde) gelangt man zum Bade-Orte Müllacken und von hier nach einer Stunde Wanderung auf schattigem Waldwege oder guter Fahrstraße über „Bergheim“ zur Dampfschiff- und Eisenbahnstation Aschach.

*) Es kommen in den Jahrhunderten die Schreibungen Pesenbach, Bösenbac, „poufispach“ (Pösenbach) vor; bösen, böfern (bous'n, boufen) = zornig sein, zornig werden, verböfen, in schlechten, unbrauchbaren Zustand versetzen.